

GEMEINDE Tag der offenen Tür in der Dokumentationsstelle Dorf- und Familiengeschichte



Ein Blick in die neu gestaltete Dokumentationsstelle im Gemeindehaus Riehen, die am Samstag ihre Türen fürs Publikum öffnete. Foto: Philippe Jaquet

me. Ein grosszügig eingerichteter Lesesaal lädt in der neu geschaffenen Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen – entstanden aus der Zusammenführung von Gemeindearchiv und Historischem Grundbuch – Besucherinnen und Besucher ein, sich in die historischen Quellen von Riehen und seinen Bewohnern zu vertiefen. Am vergangenen Samstag präsentierte sich die Dokumentationsstelle mit einem Programm der Öffentlichkeit, das gleichzeitig lehrreich und unterhaltsam war. Der Aufwand des Teams der Dokumentationsstelle hatte sich gelohnt, der Durst nach historischem Wissen scheint in Riehen gross zu sein. Zahlreich strömte das Publikum in die neu gestalteten Räume.

In Vitrinen wurde eine Fülle von Archivalien präsentiert. Ein Wettbewerb in Form eines Kreuzworträtsels regte die Besucherinnen und Besucher an,

auch das Kleingedruckte aufmerksam zu studieren. Wer alle Fragen zur Riehener Geschichte richtig beantworten konnte, dem winkte als erster Preis ein Büchergutschein von 50 Franken, als zweiter Preis der erste Band des Buchs «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» von Albin Kaspar. Die glücklichen Gewinnerinnen heissen Margarete Jung (1. Preis) und Caroline Schachenmann (2. Preis).

Neben kulinarischen Häppchen wurden in der Dokumentationsstelle auch Häppchen für den Geist und fürs Ohr gereicht. Die Regio-Alphorngruppe Riehen begrüsst die Gäste am Morgen und am Nachmittag mit einem gelungenen Auftritt. Historische Vorträge von Experten zogen das Publikum in den Bann. Dem Publikumsinteresse nach zu urteilen, dürften die Tische im Lesesaal der Dokumentationsstelle in Zukunft oft besetzt sein.